Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Klimaschutz

am

Wochentag	Datum
Mittwoch	08.06.2022

Sitzung des Ausschusses für **Umwelt, Energie und Klimaschutz** am 08.06.2022

Übersicht über die gefassten Beschlüsse		
TOP	**Beratungsgegenstand**	**Beschluss Nr.**
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
	Geschäftsordnungsbeschluss und Verpflichtung der Vertreterinnen des Jungen Parlamentes	38
1.1	Fluglärmbericht	
1.2	Windkraftanlagen - Potential der Freiflächen im Stadtgebiet Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.04.2022	44
1.3	Startschuss einer unabhängigen Energieerzeugung in Hennef am Beispiel "Heisterschoß" Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 10.04.22	43
1.4	Aufforstung von alten Obstbaumsorten entlang der Siegaue Antrag der CDU Faktion, FDP Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 11.03.2022	46
1.5	Ganzheitliche Lösung zur Energieversorgung Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 29.03.22	42
1.6	Klimarelevante Folgen (Klima Check) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.01.2022	45
1.7	Klimaneutralität bis 2035 Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 30.11.2021	39 und 40
1.8	Vorbereitung auf eine gesamtheitliche Energiewende in Hennef Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 18.05.2022	41
2	Anfragen	
2.1	Windkraftanlagen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.04.2022	
3	Mitteilungen	
3.1	Bericht zur Weiterentwicklung der PV Potentialanalyse	
3.2	Anlage eines Mustergartens	
3.3	Protokoll der Grünflächenkommission vom 03.05.22	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	

Sitzung des Ausschusses für **Umwelt, Energie und Klimaschutz** am 08.06.2022

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19.13 Uhr

Ort: Meys-Fabrik, Beethovenstraße 21, 53773 Hennef

Einladungsdatum: 16.05.2022

Nachtragsdatum: 31.05.2022

Vorsitzende/r: Matthias Ecke

Schriftführer/in: Marion Holschbach

Anwesenheitsliste:

Vorsitzende/r		
Ecke, Matthias	Bündnis 90 / Die Grünen	
stellv. Vorsitzende/r		
Merz, Ulrich	CDU	
Ratsmitglieder		
Auerbach, Peter	CDU	
Fiedrich, Detlev	Bündnis 90 /Die Grünen	
Jung, Ralf	SPD	
Krey, Detlef	Die Fraktion	
Laudan, Christoph	CDU	
Löffel, Simone	SPD	
Neuhöfer, Wolfgang	CDU	
Schönenborn, Dirk	Die Unabhängigen	
sachkundige Bürger/innen		
Busse, Dirk	CDU	
Löbach, Marcus	Die Unabhängigen	
Müller, Angelika	CDU	
Sasse, Andreas, Dr.	SPD	
Thielen, Alexandra	FDP	
Herchenbach-Herweg, Veronika	SPD	als Vertreterin für Frau Akstinat bis 18.55 Uhr (TOP 1.8)
Herzig, Lisa	Bündnis 90 / Die Grünen	als Vertreterin für Frau Deimel
Jurgenowski, Heidemarie	SPD	als Vertreterin für Frau Wiegand

Kania, Markus	CDU	als Vertreter für Herrn Ehrenberg
Reitz, Norbert	SPD	als Vertreter für Herrn Enns
Steinmetz, Gerald	SPD	als Vertreter für Herrn Schmidt
Thiesen, Lukas	CDU	als Vertreter für Frau Binot

Von der Verwaltung waren anwesend:

Herr Walter, Erster Beigeordneter
Herr Oppermann, Leiter des Umweltamtes
Frau Einheuser, Klimaschutzmanagerin
Frau Flinterman, Klimaschutzmanagerin
Herr Ennenbach, Mitarbeiter Umweltamt

Gäste:

Herr Schumacher, Vorsitzender des Hennefer OV der LSG Flughafen Köln/Bonn e.V.
Herr Schmidt, Energieagentur Rhein Sieg
Herr Becker, Energieagentur Rhein Sieg
Milou Barion vom Jungen Parlament
Frieda Krudewig vom Jungen Parlament

TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	**Beschlussvorlagen**	

	Geschäftsordnungsbeschluss und Verpflichtung der Vertreterinnen des Jungen Parlamentes	38

Der Ausschussvorsitzende Herr Ecke eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden; insbesondere Herrn Schumacher den Vorsitzenden des Hennefer Ortsverbandes der Lärmschutzgemeinschaft (LSG) Flughafen Köln/Bonn e.V. und Herrn Schmidt und Herrn Becker von der Energieagentur Rhein Sieg, sowie die erstmalig anwesenden Vertreterinnen des Jungen Parlamentes Milou Barion und Frieda Krudewig.

Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden die beiden Vertreterinnen des Jungen Parlamentes feierlich verpflichtet.

Als Tischvorlage wurde die 7. Seite des Fluglärmberichtes (TOP 1.1) verteilt, mit der Bitte diese auszutauschen. Weiterhin erläuterte der Vorsitzende Herr Ecke die von ihm vorgeschlagene Umstellung der Tagesordnung. Hierzu wurde ebenfalls eine Vorlage verteilt, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Merz von der CDU Fraktion beantragte zusätzlich den TOP 3.2 zum ordentlichen Tagesordnungspunkt zu machen (neu TOP 1.9).

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz beschloss einstimmig die Tagesordnung mit den beantragten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.1	**Fluglärmbericht**	

Herr Schumacher erläuterte die Auswirkungen von Corona sowie die aktuelle und absehbare Entwicklung am Flughafen Köln/Bonn.
Anschließend beantwortete er die Fragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschussvorsitzende bedankte sich bei Herrn Schumacher für sein Engagement und seine Arbeit.

Der Bericht des Vorsitzenden des Hennefer Ortsverbandes der LSG Flughafen Köln/Bonn wurde zur Kenntnis genommen.

1.2	**Windkraftanlagen - Potential der Freiflächen im Stadtgebiet Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.04.2022**	44

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Geschäftsordnungsbeschlusses als TOP 1.6 beraten:

Frau Herzig von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erläuterte den Antrag. Nachfragen zu der Vorlage wurden von Herrn Oppermann direkt beantwortet.

Anschließend wurde folgender Beschuss gefasst:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz nimmt die Darstellungen zur Zulässigkeit von Windkraftanlage auf dem Hennefer Stadtgebiet zur Kenntnis, die bei den derzeitigen rechtlichen nachgesetzlichen Rahmenbedingungen (Windenergie-Erlass[1]) allerdings keine realistischen Optionen für eine Installation von Windkraftanlagen aufzeigen.

Der Ausschuss signalisiert vor dem Hintergrund der erforderlichen Energiewende die prinzipielle Offenheit für die Realisierung einer oder mehrerer Windkraftanlagen auf dem Hennefer Stadtgebiet und spricht sich bei veränderten Rahmenbedingungen, insbesondere abgesenkten Abstandsregelungen zu Wohnbau- und Schutzgebieten, um eine erneute Prüfung und Sachstandsdarstellung aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.3	**Startschuss einer unabhängigen Energieerzeugung in Hennef am Beispiel "Heisterschoß" Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 10.04.22**	43

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Geschäftsordnungsbeschlusses als TOP 1.5 beraten:

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Herrn Ecke erfolgte durch den Ersten Beigeordneten, Herrn Walter, eine rechtliche Einschätzung zu einer eventuellen Befangenheit des Ausschussmitgliedes Herrn Merz von der CDU Fraktion. Befangenheit lag nicht vor.

Herr Merz von der CDU Fraktion begründete den Antrag und begrüßte den Vorschlag der Verwaltung.

Herr Krey, von der Fraktion „Die Fraktion“ beantragte, den Beschlussvorschlag nicht nur auf eine Initiative zu beschränken, sondern für Interessenten im gesamten Stadtgebiet zu öffnen.

Herr Merz von der CDU Fraktion wies daraufhin, dass es wichtig ist, die Bürger bei diesem Prozess mitzunehmen und beantragte dies in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz beschloss anschließend:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz unterstützt den Ansatz, unabhängige, klimaneutrale Energieerzeugung in Hennef und seinen Dörfern zu entwickeln. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür mit Initiatoren Möglichkeiten auszuloten und in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen, um damit den Bürgern die Möglichkeit der Beteiligung zu geben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4	**Aufforstung von alten Obstbaumsorten entlang der Siegaue Antrag der CDU Faktion, FDP Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 11.03.2022**	46

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Geschäftsordnungsbeschlusses als TOP 1.8 beraten:

Herr Merz von der CDU Fraktion erläuterte den Antrag und beantragte im Beschluss festzuhalten, dass in jedem Fall der Charakter der Siegaue erhalten bleiben soll.

Nach einer kurzen Diskussion fasste der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Herbst entsprechende Pflanzmaßnahmen mit dem Wiesengut abzustimmen, mit dem vorrangigen Ziel, den aktuellen Charakter der Siegaue für die Zukunft zu erhalten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5	**Ganzheitliche Lösung zur Energieversorgung Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 29.03.22**	42

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Geschäftsordnungsbeschlusses als TOP 1.4 beraten:

Herr Merz von der CDU Fraktion beantragte die Abänderung des Beschlussvorschlages der Verwaltung. Er schlug eine positivere Formulierung vor.

Nach intensiver Diskussion und Beantwortung der aufkommenden Fragen durch Herrn Becker von der Energieagentur Rhein Sieg, fasste der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz einstimmig, bei einer Enthaltung der Fraktion „Die Fraktion“ folgenden Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung und der Energieagentur Rhein-Sieg werden zur Kenntnis genommen.

Nach Neuordnung der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) inkl. wahrscheinlichem Wegfall der EEG-Umlage, werden Akquisitionen und Ausschreibungen in Angriff genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Daten aktuell zu halten, mit der Energieagentur Rhein-Sieg die weitere Entwicklung im Hinblick auf ein Contracting zur ökologischen Energieversorgung weiter zu beobachten, aber unabhängig davon den Ausbau regenerativer Energien in Eigenregie weiter voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.6	**Klimarelevante Folgen (Klima Check)** **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.01.2022**	45

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Geschäftsordnungsbeschlusses als TOP 1.7 beraten:

Die Klimaschutzmanagerin Frau Einheuser stellte den für Hennef entwickelten Klima-Check vor und erläuterte die Anwendung. Sie wies daraufhin, dass das Verfahren über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten erprobt werden soll. Hierbei soll festgestellt werden, wie hoch der Personal- und Zeitaufwand ist, und ob sich noch Nachbesserungen bei der Handhabung ergeben. Der Check soll vom jeweiligen Fachamt durchgeführt werden; hierzu werden Anwendungshinweise ausgearbeitet.

Frau Einheuser beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder; man war sich einig, dass spätestens bei Erreichen der Klimaneutralität die Durchführung des Klima Checks nicht mehr relevant sein wird.

Anschließend empfahl der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz dem Rat der Stadt Hennef folgenden Beschluss:

Die Rats- und Ausschussbeschlüsse sind im Hinblick auf ihre Klimawirksamkeit zu beurteilen. Dazu ist das Formular „Klimawirksamkeit von Beschlüssen" des Umweltamtes in der jeweils aktuellen Fassung anzuwenden und der Vorlage beizufügen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.7	**Klimaneutralität bis 2035** **Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 30.11.2021**	39 und 40

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Geschäftsordnungsbeschlusses als TOP 1.2 beraten:

Der Ausschussvorsitzende Herr Ecke teilte mit, dass zu dem Tagesordnungspunkt ein Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vorliegt, der an die Ausschussmitglieder verteilt wurde.

Herr Fiedrich von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begründete den Änderungsantrag. Nach kontroverser Diskussion und Erläuterung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise durch Herrn Oppermann, beantragte Herr Merz von der CDU Fraktion, den Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend zu ergänzen, dass die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes in 2023 erfolgen soll.

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde aufrechterhalten.

Daraufhin fasste der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz folgende Beschlüsse:

Beschluss Nr. 39:

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird bei 4 Ja-Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und „Die Fraktion", mit 17 Gegenstimmen und 1 Enthaltung aus der CDU Fraktion abgelehnt.

Beschluss Nr. 40:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz unterstreicht das Prinzip der Klimaneutralität als Vision und Ziel aller Klimaschutzmaßnahmen in Hennef. Diese werden v.a. in den dargestellten Bereichen Öffentlichkeitsarbeit (Klimatag, Beratung, Förderanreize), Gebäudesanierung, Ausbau regenerativer Energien, Mobilität (eingebettet in den Masterplan Mobilität) und Stadtentwicklung forciert fortgesetzt. Der aufgelistete Maßnahmenkatalog wird umgesetzt.

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis, wonach die derzeitigen Bilanzierungstools für eine seriöse Saldierung nicht ausreichen und das vorliegende Klimaschutzkonzept kein Erreichen einer Klimaneutralität in Hennef bis 2035 erwarten lässt. Eine qualitative Aussage zur Klimaneutralität soll bei der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes, welches in 2023 erfolgt, verankert werden.

Dieser Beschluss erfolgte einstimmig bei 1 Enthaltung der Fraktion „Die Fraktion".

1.8	**Vorbereitung auf eine gesamtheitliche Energiewende in Hennef Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 18.05.2022**	41

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Geschäftsordnungsbeschlusses als TOP 1.3 beraten:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der anstehenden Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes die Module

- Formulierung eines Leitbildes für die Energiewende
- Neubewertung der lokalen Potentiale an regenerativen Energien
- Steigerung der Energie- und Ressourcen im Gebäudesektor (Bestand und Neubau)
- Formulierung von Klimaschutzzielen in Hinblick auf eine kommunale Klimaneutralität und

- Modelprojekte und Musterlösungen für lokale Energieversorgung (z.B. Energie im landwirtschaftlichen Umfeld, PV-(Agri-)Freianlagen, Biogas, „Klimadörfer")

zu integrieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, Mittel für eine ggf. geförderte Konzepterstellung bei der Haushaltsaufstellung für 2023 bereitzustellen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig mit 1 Enthaltung aus „Die Fraktion".

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2	**Anfragen**	

Herr Krey von der Fraktion „Die Fraktion" bat um Beantwortung in der Niederschrift, wie breit der Seitenstreifen vom Fahrbahnrand bis zum Feld in der Siegaue ist.

Antwort der Verwaltung:
Die Obstbäume auf der rechten Seite (zum Wiesengut) stehen auf der Grenze. Auf der linken Seite beträgt die Breite von Fahrbahnrand bis zur Grenze durchschnittlich 1,50 m.

Weitere Anfragen wurden direkt durch die Verwaltung beantwortet.

2.1	**Windkraftanlagen** **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.04.2022**	

Frau Herzig von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragte nach, ob die aufgeführten Voraussetzungen für interessierte Bürger*innen zugänglich gemacht werden können. Herr Oppermann sagte zu dies zu prüfen.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

3	**Mitteilungen**	

Die Verwaltung teilte mündlich mit, dass vom Gymnasium drei Terminvorschläge für das Treffen mit Lehrern und Schüler*innen zum „Energiesparmodell am SGH" gemacht worden sind.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich für **Donnerstag, den 18.08.22 um 16.00 Uhr** aus. Zu gegebener Zeit wird zu dem Termin eingeladen.

Weitere mündliche Mitteilungen lagen nicht vor.

3.1	**Bericht zur Weiterentwicklung der PV Potentialanalyse**	

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

3.2	**Anlage eines Mustergartens**	

Gemäß Geschäftsordnungsbeschluss wurde dieser Tagesordnungspunkt als ordentlicher Tagesordnungspunkt TOP 1.9 behandelt.

Herr Ennenbach stellte die Planung für den Mustergarten anhand einer Präsentation vor. Die Fragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder wurden von der Verwaltung beantwortet.

Es fand nur eine Beratung und keine Beschlussfassung statt.

3.3	**Protokoll der Grünflächenkommission vom 03.05.22**	

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

Matthias Ecke
Vorsitzender

Marion Holschbach
Schriftführerin

Michael Walter
Erster Beigeordneter

Diese Seite ist im Fluglärmbericht des TOP'S 1.1 auszutauschen.

Der Mainzer Kardiologe Prof. Dr. med. Thomas Münzel forscht seit einigen Jahren mit weiteren Kollegen der Mainzer Universitätsklinik am Problem der Auswirkungen nächtlichen Lärms, insbesondere des Fluglärms. Er stellt fest:

„Längst ist durch zahlreiche Studien bekannt, dass die Störung der Nachtruhe zur Ausschüttung von Stresshormonen führt. Dadurch beschleunigt sich der Herzschlag, der Blutdruck steigt, die Blutgerinnung wird aktiviert. Das sind drei Risikofaktoren für Herzinfarkt und Schlaganfall."

Mehr noch als auf den Auswirkungen von akuten Lärmereignissen liegt das Augenmerk der Lärmwirkungsforschung auf den langfristigen (chronischen) Folgen nächtlicher Lärmexposition. So gibt es inzwischen unglaublich viele Studien in der EU und anderen Ländern, welche die durchschnittliche Lärmbelastung als Forschungsobjekt haben. Durchschnittliche Lärmbelastungen werden mit Hilfe des Dauerschallpegels dargestellt. Nach der EU-Umgebungs-lärm-Richtlinie gilt für einen 24-h-Tag als **Dauerschallpegel** der sogenannte $L_{den;}$ zusätzlich gilt für die 8 Nachtstunden der Dauerschallpegel L_{NIGHT}. Der L_{den} faßt alle Einzelschallereignisse eines 24-h-Tages rechnerisch zu einem (energetisch gemittelten) Durchschnittswert zusammen undschlägt für die Abendzeit + 5 dB(A) auf und für die Nachtzeit + 10 dB(A). Damit trägt die EU der um diese Tageszeit von Menschen deutlich erhöhten Lärmempfindlichkeit (i.V. mit der normalen Tageszeit) Rechnung. Das deutsche Fluglärmgesetz kennt hingegen nur einen L_{Tag} und einen L_{Nacht} ohne Strafzuschläge! Abgesehen davon sind die Berechnungsmethoden gleich. Die WHO hat Ende 2018 neue, umfassende Leitlinien für Umgebungslärm veröffentlicht; diese basieren (vorerst) ausschließlich auf einer Lärm-Durchschnittsbelastung. Für die Lärmart Fluglärm lautet die **starke Empfehlung der WHO**:

Fluglärm

Empfehlung	Stärke
Für die durchschnittliche Lärmbelastung empfiehlt die LEG stark, durch Flugverkehr bedingte Lärmpegel auf weniger als **45 dB** L_{den} zu verringern, weil Fluglärm oberhalb dieses Wertes mit schädlichen gesundheitlichen Auswirkungen verbunden ist.	Stark
Für die nächtliche Lärmbelastung empfiehlt die LEG stark, durch Flugverkehr bedingte Lärmpegel auf weniger als **40 dB** L_{night} zu verringern, weil nächtlicher Fluglärm oberhalb dieses Wertes mit negativen Auswirkungen auf den Schlaf verbunden ist.	Stark
Zur Verringerung der gesundheitlichen Auswirkungen empfiehlt die LEG stark, dass die Politik geeignete Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung durch Flugverkehr für die Bevölkerung ergreift, deren Lärmbelastung die Leitlinienwerte für die durchschnittliche und nächtliche Lärmbelastung übersteigt. Was konkrete Maßnahmen betrifft, empfiehlt die LEG, geeignete Veränderungen der Infrastruktur vorzunehmen.	Stark

Orientiert an diesem Maßstab stellt man fest, dass an allen Hennefer Messstellen die dort langfristig ermittelte Fluglärm-Dauerbelastung ein Vielfaches der von der WHO definierten Leitwerte erreicht hat: So liegt der nächtliche 10-Jahres-Durchschnitt (L_{NIGHT}) für 2009-2018:

- im Bereich Hennef-Gesamtschule um das **14-Fache** über dem WHO-Leitwert, und
- im Bereich Hennef-Happerschoß / Heisterschoß um das **9-Fache**.

(Beiden Fällen liegen die Messergebnisse der jeweiligen Flughafen-Messstellen zu Grunde)

Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Sitzung 08.06.2022

Meys Fabrik

Nach Rücksprache mit dem Ausschussvorsitzenden wird vorgeschlagen, die Tagesordnung wie folgt umzustellen:

neu	alt	TOP
1.1	1.1	Fluglärmbericht
1.2	1.7	Klimaneutralität
1.3	1.8	Vorbereitung auf eine gesamtheitliche Energiewende in Hennef
1.4	1.5	Ganzheitliche Lösung zur Energieversorgung
1.5	1.3	Startschuss einer unabhängigen Energieerzeugung am Bsp Heisterschoß
1.6	1.2	Windkraftanlagen – Potential der Freiflächen im Stadtgebiet
1.7	1.6	Klimarelevante Folgen (Klima Check)
1.8	1.4	Aufforstung alter Obstbaumsorten
2.1	2.1	Anfrage Windkraftanlagen
3.1	3.1	Bericht zur Weiterentwicklung der PV-Potentialanalyse
3,2	3.2	Anlage eines Mustergarten
3.3	3.3	Protokoll der Grünflächenkommission v. 03.05.22

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN RATHAUS 53773 HENNEF

FRAKTION IM RAT DER STADT HENNEF

Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender
Lisa Herzig
Fraktionsgeschäftsführerin

Fraktionsgeschäftsstelle
Rathaus, Raum 2.09, 53773 Hennef
Tel: +49 (2242) 888 200
Fax: +49 (2242) 888 7 200
gruene@hennef.de

Hennef, 08. Juni 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir folgenden Änderungsantrag für TOP 1.7 des Ausschusses für Umwelt, Energie und Klimaschutzes.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz unterstreicht das Prinzip der Klimaneutralität als Ziel aller Klimamaßnahmen in Hennef. Diese werden zur Zeit vor allem in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit (Klimatag, Beratung, Förderanreize), Gebäudesanierung, Ausbau regenerativer Energien, Mobilität (eingeleitet in dem Masterplan Mobilität) und Stadtentwicklung forciert fortgesetzt.
Die Verwaltung wird aufgefordert, den aufgelisteten Maßnahmenkatalog weiter umzusetzen und gegebenenfalls zu erweitern.

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und gibt der Verwaltung von jetzt an sechs Monate Zeit um mit den geeigneten Tools, eine eindeutige Zielfestlegung zu bestimmen, wann die im Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen genannten Punkte 1.) bis 6.) in Hennef Klimaneutral sein können.

Dabei erwartet der Ausschuss eine Zielsetzung innerhalb der aktuellen Bundesgesetzgebung und der aktuellen Landesgesetzgebung was in beiden Fällen 2045 ist.

Erläuterung:

Seit 2013 wird in Hennef an dem Thema Klimaneutralität gearbeitet, seit 2016 gibt es das Integrierte Kommunale Klimaschutzkonzept als Ratsentschluss, aber bis heute kann die Verwaltung offenbar nicht sagen, ob die damals angegebenen Einsparungen bis 2020 von 12% t CO2 Ausstoß gegenüber dem Basisjahr 2013 oder ob die Trenderwartung eingetreten ist: 6% Erhöhung des CO2 Ausstosses.

Daher ist es nun an der Zeit, dass eine konkrete Messung/ Berechnung stattfindet um die Ergebnisse der bisher gemachten Anstrengungen beurteilen zu können.

Der Ausschuss sieht das Thema Klimaneutralität eindeutig nicht als "Vision" in einer unbestimmten Zukunft, sondern als festes Ziel im Rahmen der Landes- und Bundesvorgaben. Auch gibt sich der Ausschuss nicht mit einer nur "Qualitativen" Beurteilung zufrieden, sondern möchte nachvollziehbare Werte ermittelt haben, die zeigen, wo wir als Stadt stehen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Alfred Lorenz	**gez. Detlev Fiedrich**	**gez. Matthias Ecke**	**gez. Lisa Herzig**
Sachkundiger Bürger	Ratsmitglied	Ratsmitglied	Fraktionsgeschäftsführerin